

Kennzahlen der Stadt Bad Soden am Taunus im Rahmen der Haushaltsjahre 2009 bis 2018

Für die Jahresabschlussanalyse und die Kontrolle der Zielerreichung sind Kennzahlen heranzuziehen.

Um einen interkommunalen Vergleich von Kennzahlen zu ermöglichen, werden folgende Kennzahlen dem Haushaltsplan aufgeführt:

- Statische (stichtagsbezogene) Kennzahlen für die Gesamtergebnisrechnung.
- Statische Kennzahlen für die Gesamtfinanzzrechnung
- Sonstige Kennzahlen

1. Kennzahlen zur Bewertung der Ergebnisrechnungen

Kennzahlen aus der Ergebnisrechnung	Werte in	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Plan 2017	Plan 2018
01 Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	%	81,68	114,13	93,41	95,13	101,61	76,79	90,62	103,75	100,77	100,08
02 Steuerquote als Eigenerhebung	%	35,47	77,57	64,67	61,28	58,95	30,99	38,73	41,61	42,85	40,54
03 Gewerbesteueraufkommen pro sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer	€	1.139,14	10.031,03	5.164,54	4.794,98	4.426,90	726,56	1.741,03	2.271,08	2.231,15	2.342,70
04 Personenbezogenes Steueraufkommen pro Einwohner	€	813,06	778,54	799,32	884,34	975,52	1.029,95	1.056,13	1.106,72	1.202,92	1.305,72
05 Einkommensteueraufkommen pro Einwohner	€	653,86	617,06	637,41	713,92	758,59	803,65	843,79	893,52	928,32	1.031,09

06 Zuwendungsquote	%	0,43	0,20	0,30	0,29	0,25	0,40	0,41	6,69	3,72	1,66
07 Personalaufwandsquote	%	28,08	13,74	19,07	18,36	18,87	21,29	21,47	21,50	20,89	20,00
08 Personalaufwand pro Einwohner	€	440,39	455,29	444,11	450,97	513,80	474,25	457,06	477,74	479,55	483,92
09 Sachkostenquote	%	27,97	13,27	19,32	17,81	16,92	20,77	21,18	20,61	20,61	19,44
10 Zinslastquote	%	3,81	1,88	2,20	3,51	1,72	13,51	2,08	1,75	1,76	1,66
11 Umlagenquote	%	54,04	63,82	65,53	65,07	69,71	50,42	55,46	52,86	52,35	47,54

Zur Interpretation der Kennzahlen folgende Erläuterungen:

01 Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad

Definition:

Ordentliche Erträge x 100 / ordentliche Aufwendungen.

Interpretation:

Ziel muss sein, die laufenden Verwaltungsaufwendungen und die Finanzierungskosten aus laufenden Erträgen zu decken. Dies wird erst bei einem Kennzahlenwert von 100 % (+Zinslastquote) erreicht. Negative Veränderungen im ordentlichen Deckungsgrad können als Frühwarnfunktion im Zeitverlauf genutzt werden.

02 Steuerquoten aus Eigenerhebung

Definition:

(Gewerbsteuer + Grundsteuer + Hundesteuer + Zweitwohnungssteuer + Spielapparatesteuer) x 100 / (Summe Steuererträge)

Interpretation:

Die Steuerquote aus Eigenerhebung gibt an, wie hoch der selbst beeinflussbare Steueranteil am gesamten Steueraufkommen ist. Anzustreben wäre, dass die Kennzahl im langfristigen Vergleich konstant bleibt.

03 Gewerbesteueraufkommen pro sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Definition:

Gewerbesteuer / Anzahl der in Bad Soden am Taunus beschäftigten sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer

Interpretation:

Bei dieser Kennzahl kann es konjunkturbedingt zu starken Schwankungen kommen. Hinzu kommt, dass bei einem konjunkturbedingten Ertragseinbruch die Unternehmen erst zeitverzögert mit Personalfreisetzungen reagieren. Aussagefähig ist die Kennzahl insbesondere im Mehrjahresvergleich. Hier lässt ein steigender (fallender) Wert darauf schließen, dass die Produktivität der Beschäftigten zugenommen (abgenommen) hat.

04 Personenbezogenes Steueraufkommen pro Einwohner

Definition:

(Einkommensteueranteil + Grundsteuer + Hundesteuer + Zweitwohnungssteuer) / Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz

Interpretation:

Ein über den Mehrjahresvergleich steigender oder fallender Wert für Bad Soden am Taunus zeigt die Veränderung der persönlichen Steuerlast.

05 Einkommensteueraufkommen pro Einwohner

Definition:

Einkommensteueranteil / Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz

Interpretation

Die Kommunen erhalten einen Anteil am Aufkommen an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer.

Für den Abrechnungszeitraum 2012-2014 wurden diese Kappungsgrenzen auf 35.000 € und 70.000 € für Ehegatten erhöht.

06 Zuwendungsquoten

Definition:

Zuwendungen x 100 / ordentliche Erträge

Interpretation:

Die Zuwendungsquote misst die Abhängigkeit der Kommune von den Ausgleichsmassen des kommunalen Finanzausgleichs.

07 Personalaufwandsquoten**Definition:**

Personalaufwand x 100 / ordentliche Erträge

Interpretation:

Die Personalaufwandsquote ist ein Indikator für die Effizienz des angebotenen Dienstleistungsspektrums einer Kommune in Relation zu den Erträgen. Die Aussagefähigkeit dieser Kennzahl ist jedoch sehr eingeschränkt, da die Steuereinnahmen stärkeren konjunkturbedingten Schwankungen unterliegen. Betrachtet man einen Konjunkturzyklus, gelten Kennzahlenwerte von 20-25% als befriedigend. Werte von unter 20% haben Kommunen mit sehr effizienten Dienstleistungsstrukturen. Größere Kommunen mit einem breiteren Dienstleistungsspektrum weisen in der Regel höhere Quoten auf als kleinere und mittlere Kommunen.

Eine größere Aussagekraft insbesondere im interkommunalen Vergleich hat dagegen die Kennzahl.

08 Personalaufwand pro Einwohner**Definition:**

Personalaufwand / Anzahl der Einwohner

Interpretation:

Generell gilt, je größer eine Kommune desto größer ist in der Regel auch das Dienstleistungsangebot insbesondere in Bezug auf freiwillige Leistungen. Deshalb eignet sich diese Kennzahl insbesondere im Vergleich mit Kommunen ähnlicher Größe und Struktur.

09 Sachkostenquote**Definition:**

Sach- und Dienstleistungsaufwendungen x 100 / ordentliche Erträge

Interpretation:

Die Sachkostenquote ist ein Indikator für die Größe des durch Sachkosten gebundenen Fixkostenblocks. Die Kennzahl ist insbesondere im Zeitvergleich aussagefähig.

10 Zinslastquote

Definition:

$\text{Zinsaufwendungen} \times 100 / \text{ordentliche Erträge}$

Interpretation:

Die Zinslastquote gibt den Anteil der Zinsaufwendungen an den ordentlichen Erträgen wieder und spiegelt die Belastungen der Kommune durch Fremdfinanzierungen wieder. Je größer er wird, umso größer ist der Bestand der aufgenommenen Darlehen. Neben der absoluten Betrachtung der Verschuldung, können mit der Zinslastquote auch Rückschlüsse über die tatsächliche Belastung der Darlehensaufnahme im Verhältnis zur Wirtschaftskraft einer Gemeinde gezogen werden. Haben zwei Kommunen die gleiche Gesamtverschuldung, aber unterschiedliche Zinslastquoten, fällt der Kommune mit der niedrigeren Zinslastquote die Bedienung der aufgenommenen Darlehen leichter aus. Bei gleicher Gesamtverschuldung zeigen sich Unterschiede in der Zinslastquote auch durch die Qualität des Zins- und Kreditmanagements.

Eine Zinslastquote von 2-3 % gilt im Allgemeinen noch als vertretbar.

11 Umlagen Quote

Definition:

$\text{Aufwendungen aus Umlageverpflichtungen} \times 100 / \text{Steuererträge}$

Interpretation:

Die Umlagen Quote gibt den Anteil der an andere Körperschaften (hauptsächlich an den Kreis) abzuführenden Kreis- und Schulumlagen im Verhältnis zu den Steuereinnahmen an.

2. Kennzahlen zur Bewertung der Finanzrechnungen

Kennzahlen aus der Finanzrechnung	Werte in	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
12 Investitionen in % der Abschreibungen	%	3,03	4,08	2,43	2,01	1,76	1,55	2,33	3,24	3,40	2,41
13 Kreditverbindlichkeiten in € pro Einwohner	€	968,13	909,08	796,07	770,45	702,54	1.116,78	1.039,13	1.491,38	1.743,17	2.410,16
14 Zinsaufwand in % der Kreditverbindlichkeiten	%	5,47	5,47	4,00	3,92	3,92	3,82	3,75	3,5	3,29	3,29
15 Kredittilgung in Jahren	Jahre	20,14	18,19	17,12	15,87	16,12	13,54	17,90	20,82	18,39	24,02
16 Bilanzliquidität (Liquidität 2. Grades)	%	279,67	306,73	219,60	55,16	101,46	50,71	30,27	44,08	k.a.	k.a.

12 Investitionen in % der Abschreibungen

Definition:

(Zugänge Sachanlagen / Jahresabschreibungen) x 100

Interpretation:

Die Kennzahl misst die Neuinvestitionen im Verhältnis zu den Abschreibungen auf die noch genutzten Vermögensgegenstände. Wenn auf längere Sicht die Vermögensgegenstände unverändert in ihrer Nutzung benötigt werden müssten Ersatzinvestitionen mindestens in Höhe der Abschreibungen getätigt werden. Da gleichzeitig in der Regel auch neue Projekte realisiert werden, liegen die Investitionen jedoch in der Regel deutlich über den Abschreibungen.

Ungesund wäre es, wenn über mehrere Jahre die Investitionen unter den Abschreibungen liegen würden.

13 Kreditverbindlichkeiten in € pro Einwohner

Definition:

(Darlehen + Kassenkredite) / Anzahl der Einwohner

Interpretation:

Die Kennzahl ist insbesondere im interkommunalen Vergleich aussagefähig. Dabei sollten aber Städte mit in etwa gleich Struktur und Einwohnerzahl miteinander verglichen werden. Dabei ist auch die Steuerkraft zu berücksichtigen.

14 Zinsaufwand in % der Kreditverbindlichkeiten

Definition:

(Zinsaufwand Darlehen + Kassenkredite) x 100

Interpretation:

Die Kennzahl drückt aus, welcher Durchschnittszinssatz für die aufgenommenen Kredite gezahlt werden muss.

15 Kredittilgungsdauer in Jahren

Definition:

(Darlehen + Kassenkredite) / Tilgungsleistung im abgelaufenen Haushaltsjahr

Interpretation:

Die Kennzahl sagt aus, in wieviel Jahren theoretisch die Kredite zurückgezahlt sind, wenn keine neuen Kredite mehr aufgenommen werden und die Tilgung in unveränderter Höhe weiter geleistet wird.

16 Bilanzliquidität (Liquidität 2. Grades)

Definition:

(Kurzfristig realisierbares Vermögen / Kurzfristiges Fremdkapital) x 100

Interpretation:

Diese Kennzahl beleuchtet die Liquiditätssituation der Kommune. Betrachtet wird die kurzfristige Zahlungsfähigkeit. Wenn die Werte negativ sind, ist die Liquiditätssituation grundsätzlich kritisch zu werten.

3. Sonstige Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen	Werte in	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Plan 2017	Plan 2018
17 Vermögen (städtischer Haushalt) je Einwohner	€	4.820,44	5.124,15	5.242,51	5.205,93	5.265,09	5.319,04	5.337,89	5.687,13	6.142,04	6.395,61
18 Schulden (städtischer Haushalt) je Einwohner	€	968,13	909,08	796,07	770,45	1.185,05	1.967,67	2.392,86	2.619,49	2.420,04	2.165,97
19 Schulden (Stadtwerke) je Einwohner	€	685,60	669,59	636,01	633,85	581,70	549,13	493,40	456,27	413,43	368,94
20 Kreis- und Schulumlage je Einwohner	€	1.207,57	807,63	808,35	1.245,50	925,06	826,97	928,70	746,13	789,41	878,59

17 Vermögen (städtischer Haushalt) je Einwohner**Definition:**

Anlagevermögen / Anzahl der Einwohner

Interpretation:

Bei der Kennzahl Vermögen je Einwohner handelt es sich um eine reine Buchwertbetrachtung. Üblicherweise liegen insbesondere bei den Grundstücken und Gebäuden die aktuellen Verkehrswerte zum Teil deutlich über den Buchwerten.

18 Schulden (städtischer Haushalt) je Einwohner

Definition:

Kreditverbindlichkeiten / Anzahl der Einwohner

Interpretation:

Die Kennzahl hat insbesondere im interkommunalen Vergleich und in Verbindung mit den Vermögenswerten eine hohe Aussagekraft.

19 Schulden (Stadtwerke) je Einwohner

Definition:

Kreditverbindlichkeiten (Stadtwerke) / Anzahl der Einwohner

Interpretation:

Die Kennzahl zeigt, wie groß die zusätzliche Verschuldung ist, welche auf den Bau sowie auf die Unterhaltung der Wasserversorgungsanlagen und des Abwasserbeseitigungsnetzes entfallen.

20 Kreis- und Schulumlage je Einwohner

Definition:

(Kreis + Schulumlage) / Anzahl der Einwohner

Interpretation:

Die Kennzahl zeigt die Belastung pro Einwohner, die die Stadt für Aufgaben des Kreises zu tragen hat.

4. Gebäude Kennzahlen

Rathaus

Bruttogeschossfläche

425,18 m²

Bezeichnung	2015		2016		Erläuterung
	€	€/pro m ²	€	€/pro m ²	
Bewirtschaftungskosten	24.305,32	57,16	22.012,54	10,92	Einbezogen werden die Kosten für Heizung, Strom, Wasser, Abwasser, Reinigung.
Instandhaltungsquote in % Afa (Instandhaltungsaufwand / Jahresabschreibung)	55.517,24		7.204,12	16,94	An der Kennzahl soll sichtbar werden, ob auf Dauer zu wenig in die Instandhaltung investiert wird.
Durchschnittliche Summe Instandhaltung letzten 5 Jahre (durchschnittliche Jahreinstandhaltung / Jahresabschreibung)	21.214,08		20.667,18		
Energieverbrauch	12.533,07	29,48	11.280,00	26,53	Die Kosten für die Heizenergie sollen transparent gemacht werden.
Wasserverbrauch	172 m ²		166 m ²		
Reinigungskosten	8.112,67	19,08	6.962,45	16,38	
Hausmeisterkosten	2.215,22	5,21	12.582,30	29,59	
Grünpflegekosten	546,72	5,47	557,65	5,58	Gesamtfläche der Grünanlagen: ca. 100 m ² , die Arbeitsleistung der Pflege durch die Stadtgärtnerei beträgt jährlich etwa 12 Std.
Wartungs- und Prüfkosten	7.001,61	16,47	581,54	0,07	
Abfallensorgung	2.039,84	4,80	1.254,72	0,57	
Versicherungskosten	1.317,70	3,10	989,67	1,81	
		in %			
Anteil des Erhaltungsaufwandes am Gebäudeneubauwert (Mindestanteil) (Versicherungswert)	55.517,24 1.514.924,14		7.024,12 1.514.924,14		
		3,66		0,46	

Paulinenschlösschen

Bruttogeschossfläche

600,67 m²

Bezeichnung	2015		2016		Erläuterung
	€	€/pro m ²	€	€/pro m ²	
Bewirtschaftungskosten	28.603,19	47,62	31.151,41	51,86	Einbezogen werden die Kosten für Heizung, Strom, Wasser, Abwasser, Reinigung.
Energieverbrauch	18.152,05	30,22	17.844,18	29,71	Die Kosten für die Heizenergie sollen transparent gemacht werden.
Wasserverbrauch	156 m ³		200 m ³		
Reinigungskosten	8.691,00	14,47	9.224,55	15,36	
Hausmeisterkosten	2.215,22	3,69	17.775,56	29,59	
Grünpflegekosten					Die Außenanlagen des Paulinenschlösschens sind in die Parkanlagen integriert. Eine Abgrenzung insbesondere zu den Liegenschaften Kronbergerstraße 3 (Parkvilla) und Kronberger Straße 1a ist nicht möglich. Die Pflege und Unterhaltung unterliegen den Maßgaben des Denkmalschutzes und des Parkpflegewerkes mit entsprechend komplexen Anforderungen an die Ausgestaltung und Bearbeitung der Grünbestände. Eine von den Parkanlagen isolierte Betrachtung zur Ermittlung von Kennzahlen ist daher aus fachlicher Sicht nicht zielführend. Aus genannten Gründen können wir keine belastbaren Zahlen zur Ermittlung des Pflegeaufwands benennen.
Wartungs- und Prüfkosten	6.990,74	11,64	254,89	0,42	
Abfallensorgung	1.202,44	2,00	1.254,72	2,09	
Versicherungskosten	1.082,21	1,80	923,70	1,54	
		in %			
Anteil des Erhaltungsaufwandes am Gebäudeneubauwert (Mindestanteil) (Versicherungswert)	18.383,78 1.413.929,12	 1,30	12.786,54 1.413.929,12	 0,90	

Instandhaltungsquote in % Afa (Instandhaltungsaufwand / Jahresabschreibung)	0,27	26,51	0,18	18,44	An dieser Kennzahl soll sichtbar werden, ob auf Dauer zu wenig in die Instandhaltung investiert wird.
Durschnittliche Summe Instandhaltung letzten 5 Jahre (durschnittliche Jahresinstandhaltung / Jahresabschreibung)	0,15	14,61	0,17	16,58	

**Sportanlage Kelkheimer
Straße 74**

Bruttogeschossfläche 371,2 m²

Bezeichnung	2015		2016		Erläuterung
	€	€/pro m ²	€	€/pro m ²	
Bewirtschaftungskosten, Betriebskosten	27.541,83	74,20	33.169,54	89,36	Einbezogen werden die Kosten für Heizung, Strom, Wasser, Abwasser, Reinigung.
Energieverbrauch	6.585,00	17,74	9.795,97	26,39	Die Kosten für die Heizenergie sollen transparent gemacht werden.
Wasserverbrauch	244 m ³		240 m ³		
Reinigungskosten	7.442,83	20,05	7.361,21	19,83	
Hausmeisterkosten	2.517,45	6,78	1.800,00	4,85	
Grünpflegekosten	641,31	1,73	858,42	2,31	
Wartungs- und Prüfkosten	6.990,74	18,83	287,92	0,78	
Abfallensorgung	3.084,60	8,31	0,00	0,00	
Versicherungskosten	1.092,58	2,94	1.108,77	163,49	Sportplatz und Freibad
		in %			
Anteil des Erhaltungsaufwandes am Gebäudeneubauwert (Mindestanteil)	30.748,97		25.420,42		
(Versicherungswert)	110.484,00	27,83	110.484,00	23,01	
Instandhaltungsquote in % Afa (Instandhaltungsaufwand / Jahresabschreibung)	1,03	102,77	0,85	84,96	An dieser Kennzahl soll sichtbar werden, ob auf Dauer zu wenig in die Instandhaltung investiert wird. Das Gebäude ist abgeschrieben und hat einen Restbuchwert von 1,00 €. Die Abschreibung resultiert aus der Sanierung des Kunstrasenplatzes.

Durschnittliche Summe Instandhaltung letzten 5 Jahre (durschnittliche Jahresinstandhaltung / Jahresabschreibung)	0,78	77,97	0,78	77,62	
--	------	-------	------	-------	--